Gemeinde Brüggen
Bürgermeister Frank Gellen
Klosterstraße 38

41379 Brüggen

MdS / RG / UR

Brüggen, den 24.05.2023

Antrag: Prüfung von Planungs- bzw. Beratungsbüros, die ein Konzept zum Grundsatzbeschluss „Brüggen energieautark“ erstellen können.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,

die SPD- Fraktion im Rat der Burggemeinde Brüggen beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, Planungs- bzw. Beratungsbüros zu finden, die ein Konzept zum Grundsatzbeschluss „Brüggen energieautark“ erstellen können. Diese Auswahl von Büros und Konzepten sind dann bitte dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

In der Ratssitzung vom **23.02.2023** hat der Rat der Burggemeinde Brüggen mehrheitlich folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:

Dem vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses „Brüggen energieautark“ mit dem Ziel, die Burggemeinde langfristig von externen Netzenergien möglichst unabhängig zu machen, wird zugestimmt.

Wir als SPD-Fraktion und nach mehrheitlicher Abstimmung des Rates der Burggemeinde wünschen, diesen Grundsatzbeschluss nun auch zielführend und zeitnah mit Leben zu füllen.

Hier sehen wir ein ausgearbeitetes Konzept als Leitfaden für das Erreichen des Ziels als sinnvoll an, da wir mit einzelnen Projekten und durchaus positiven Stückwerk nur sehr langfristig Ziele gangbar erreichen können.

Das Konzept könnte beispielsweise folgende Maßnahmen beinhalten:

- Entwicklung von Konzepten zur Erzeugung eigener erneuerbarer Energie:
 - Ausbau der Solarenergienutzung / Fotovoltaik auf öffentlichen und privaten Flächen, insbesondere auf kommunalen Einrichtungen und Flächen.
 - Ausbau der Windenergie durch Identifikation neuer Flächen
 - Nutzung der Geothermie für die Wärme- und Energieerzeugung
 - Produktion von Biogas, z.B. in der Landwirtschaft
 - Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung, z.B. Bau eines Fernwärmenetzes
 - Produktion von Wasserstoff

- Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes für die Brüggener Bürger an der Erzeugung und Vermarktung erneuerbarer Energien, die lokal produziert werden.
- Entwicklung der Gemeindewerke zu einem autonomen Energieproduzenten/Lieferanten, eventuell auch als Plattform für die Bürgerbeteiligung an der lokalen Energieerzeugung
- Nutzung der Ergebnisse der seismischen Messungen des geologischen Dienstes NRW, die z.Zt. im Kreis Viersen durchgeführt werden für die Planung von Geothermie-Bohrungen in Brüggen. Beantragung der Schürfrechte durch die Burggemeinde und somit Schaffung von Bergrecht für die gesamte Fläche der Burggemeinde.
- Aufzeigen von Energieeinsparpotenzialen

Uns als Fraktion ist es sehr wichtig, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig abzuholen, um eine positive Grundstimmung zu erzeugen, die Akzeptanz zu steigern und sie evtl. direkt von den Maßnahmen, z.B. über Beteiligungsgesellschaften, profitieren zu lassen.

Ebenso müsste angesichts der drängenden Notwendigkeit geprüft werden, ob auch in bislang geschützten Landschaftsbereichen wie dem Depot naturverträgliche Maßnahmen durchgeführt werden können.

Die Gemeindewerke sollten hier zu einem gestaltenden Akteur der Energiewende werden. Ein erster Schritt ist mit dem Wiedereinstieg in den Verkauf von Fotovoltaikanlagen in der Gemeinde bereits gemacht. Weiterhin soll auch bürgerschaftliches Engagement, z.B. durch Gründung einer Energiegenossenschaft, unterstützt werden.

Um ein späteres Konzept und auch einzelne Projekte besser bewerten zu können, welche Maßnahmen sinnvollerweise überhaupt und in welcher Reihenfolge durchgeführt werden, sollte eine umfassende fachliche Beratung in den Fachausschüssen und im AK Energie erfolgen.

Eine Informationstour der Ratsmitglieder (evtl. der Ausschussmitglieder) zu Gemeinden, die bereits früher in die Energiewende eingestiegen sind und bereits erste Erfolge vorzuweisen haben, wie z.B. der Kreis Steinfurt oder die Städte Coesfeld und Wülfrath sollten angeboten werden. Mittlerweile gibt es 81 energieautarke Gemeinden in Deutschland und über 150 weitere sind in Planung.

SPD-Fraktion im Rat der Burggemeinde Brüggen

Mit freundlichen Grüßen

Manuel de Sousa
Fraktionsvorsitzender